Gerechtigkeit für die Freightliner Five!

Solidaritätsveranstaltung am 11.06.08, um 18.30 Uhr, in Harburg, im **Old Dubliner** in der Lämmertwiete

Allen Bradley wird uns über die Situation bei Freightliner (ein Werk der Daimler AG) berichten.
Wie die Arbeitsbedingungen dort sind
Welche Kämpfe dort geführt werden
Wie es zur Entlassung kam
Wie die Solidarität im Kampf um die Wiedereinstellung ist



Allen Bradley

Wiedereinstellung der Freightliner Five

Fünf Kollegen des Daimler LKW-Werkes Freightliner in Cleveland/USA sind entlassen worden. Sie waren StreikführerInnen ihrer Gewerkschaft UAW nach einem Streik im April 2007, bei dem es um Verbesserungen des Arbeitsschutzes und um Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen ging. Sie erhalten kein Arbeitslosengeld und werden von der eigenen Gewerkschaft nur unzureichend unterstützt.

Es ist notwendig, Gewerkschaftsführer vor Vergeltung aufgrund ihrer Handlungen zur Verteidigung von Gewerkschaftsmitgliedern zu schützen. Dies gilt nicht nur zum Schutz der Gewerkschaften, sondern auch um allen Beschäftigten im US Süden zu versichern, dass die Arbeiterbewegung daran glaubt, dass 'ein Angriff gegen Einen, einen Angriff gegen Alle' darstellt.

Kollegen aus Deutschland sind in Cleveland gewesen und haben sich dort informiert und Allen nach Deutschland eingeladen. Heute bittet Allen uns um Solidarität, schon morgen kann es umgekehrt sein.

Allen Bradley, besucht Deutschland, um Unterstützung bei Gewerkschaftern und Daimler-Kollegen einzufordern. Es ist entscheidend, dass die Arbeiterbewegung diejenigen Gewerkschafter unterstützt, die die Arbeiterbewegung im US-Süden organisiert, und sie vor Vergeltungsmaßnahmen sowie vor gewerkschafts- und arbeiterfeindlichen Angriffen schützt.

Deshalb fordern wir von Freightliner die Wiedereinstellung der entlassenen UAW Kollegen.

Die Freightliner Five











Robert Whiteside, Allen Bradley, Glenna Swinford,

David Crisco,

Franklin Torrence

Veranstalter sind die alternative aus dem Mercedes Werk Hamburg und Jour Fixe Gewerkschaftslinke

Liebe Kollegen, Brüder und Schwestern,

Wir haben davon erfahren, dass das Management von Freightliner in Cleveland, North Carolina, aufgrund eines Streiks von Mitgliedern des UAW Locals 3520 über Arbeitssicherheit, Arbeitsschutz und andere Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen im April 2007 fünf UAW Streikführer entlassen hat. Alle fünf sind Mitglieder des gewerkschaftlichen Verhandlungskomitees, drei sind Mitglieder des Vorstands des Locals.

Wir finden dies empörend. Es ist notwendig, Gewerkschaftsführer vor Vergeltung zu schützen, denen sie für ihre Handlungen zur Verteidigung von Gewerkschaftsmitgliedern ausgesetzt sind. Wir verstehen dass dies nicht nur zum Schutz von Gewerkschaften gilt, sondern dass es auch darum geht, allen Beschäftigten im US Süden zu versichern, dass für die Arbeiterbewegung "ein Angriff gegen Einen, einen Angriff gegen Alle' darstellt.

Wir wurden darüber informiert, dass Ihr von Eurem Arbeitslosengeld abgeschnitten und seit dem 3. April 2007 arbeitslos seid. Ihr kämpft darum, Euren Kampf um Gerechtigkeit weiter führen zu können.

Der Angriff gegen Euch ist auch ein Angriff gegen uns! In der unternehmenseigenen Verhaltensrichtlinie der Daimler AG heißt es: "Daimler erkennt das Menschenrecht an, sich gewerkschaftlich zu organisieren. Bei Organisationskampagnen verhalten sich Unternehmen und Führungskräfte neutral; die Gewerkschaften und das Unternehmen (...) stellen damit sicher, dass die Beschäftigten eine freie Entscheidung treffen können. Das Recht auf Tarifverhandlungen wird respektiert. Bei der Ausgestaltung dieses Menschenrechts sind nationale gesetzliche Regelungen und bestehende Vereinbarungen zu beachten, wobei das Recht auf Koalitionsfreiheit selbst in den Staaten gewährleistet wird, in denen die Koalitionsfreiheit nicht geschützt ist. Die Zusammenarbeit mit Mitarbeitern, Arbeitnehmervertretern und Gewerkschaften wird konstruktiv gestaltet. (...) Auch bei strittigen Auseinandersetzungen bleibt es das Ziel, eine tragfähige konstruktive Zusammenarbeit auf Dauer zu bewahren."

Eure Entlassung ist ein klarer Verstoß gegen die eigene Unternehmensrichtlinie der Daimler AG. Deshalb fordern wir von Freightliner die sofortige Wiedereinstellung der entlassenen UAW Local 3250 Gewerkschaftsmitglieder Robert Whiteside, Allen Bradley, Franklin Torrence, Glenna Swinford, and David Crisco.

Name	Betrieb	Funktion	Unterschrift